

V K
2362



Vk
2362

Wahlprüche
Oberlausitzischer Gelehrten.

H E R R N
Matthäus Schulken,

Diacon. zu Kittlitz,

als

Dessen Sohn,



H E R R N
Johann Hilfgott Schulke,

Der Gottesgelahrheit und Weltweisheit Bestiebener,

den 6ten Jul. 1766.

in Leipzig sein Leben selig endigte,

gewidmet

von

Christian Knauthen,
Pfarr in Friedersdorf.



CENT. I.

Görlitz, gedruckt mit Fickelschererischen Schriften.

NK 1472.18.

2.778.





Die Seele pfleget das verborgene ihres Verstandes und Willens äußerlich durch Worte zu offenbaren. Was das Herz voll ist, des gehet der Mund über. Ein weiser, ein tugendhafter, ein christlicher Mensch bringet dergleichen Gutes aus dem guten Schatz seines Herzens hervor. Solches geschieht theils mit vielen, theils mit wenig Worten. Ja viele drücken ihren ganzen innern Zustand mit ein paar Worten und kurzem Ausspruch aus, und zeigen damit an, was ihre Seele denket, was sie begehret, wie ihr ist, und wie es um sie stehet. Solche zusammengefaßte Rede wird insgemein *Synholum* genannt. Es ist bekannt, daß dieses Wort von den Gottesgelehrten, Weltweisen, Kriegsleuten u. a. in verschiedenem Verstande und Absicht gebraucht wird. Wenn ich hier eine Menge von Symbolis Oberlausitzischer gelehrter, weiser, frommer und gottesfürchtiger Leute darstelle: so verstehe ich dadurch nichts anders, als Worte, womit dieselben ihren Sinn und Gemüthsbeschaffenheit kurz und gut geoffenbaret und zu erkennen gegeben, welches wir Deutschen mit dem Worte *Wahlspruch* auszudrücken pflegen.

Da es nun auch hier eintrifft: *Quot homines, tot sensus*: So viel Köpfe, so viel Sinne: so sind auch die Wahlsprüche von unterschiedener Art. Ich will diejenigen, die ich vor mir habe, in gewissen Classen vortragen, und solchemnach enthält die

1. Lehrreiche und erbauliche

- 1) Caspar Viccius, Budifs. Scabin. und Proto-Notar. daselbst.
Virtutis premium est honos.
- 2) Gottfried Buchholzer, Ober: Stadtschreiber in Görlitz.
SAL *Virtutum CANDOR.*
- 3) Johann Faber, Misena-Misnicus, J. V. D. und Burgerm. in Budissin.
Terra dabit tibi spinas:
Wer zum Himmelreich ist erheben,
Den strechen täglich Disteln und Dorn.

- 17) Hieronymus Rupertus, Budiss. Scabin. daselbst.
Vivit post funera virtus.
- 18) Bartholomäus Scultetus, Bürgermeister in Görlitz, st. 1613.
Pietas ad omnia utilis.
- 19) Johann Timäus, P. L. C. u. Con-Rect. in Zittau.
Ante omnia Jesus.
- 20) David Vechner, Rector u. Primar. in Görlitz, st. 1669.
Joh. 1. Ecce Agnus DEI, qui tollit peccatum mundi.

II. Ein Bekenntnis ablegende.

- 21) Caspar Friedrich Brückner, Past. zu Friedersdorf, st. 1699.
Christo Fidens Beabor.
- 22) M. Christoph Cato, Past. Prim. zu Löbau.
Mea Consolatio Christus, und deutsch: Mich Erbnet Christus.
- 23) Gottlob Chalybäus, Past. in Friedersdorf, st. 1706.
Gloria Christi.
- 24) Johann Christoph Crüger, Past. zu Baruth.
Jesus Christus Cordis Mei Lætitia.
- 25) M. Johann Caspar Faber, Past. zu Uhnst an der Spree.
Mihi Jesus Christus Faver.
- 26) Fräul. Helena Tugendreich von Gersdorf, auf Messersdorf etc.
st. 1673. ætat. 15.
O Jesu, Jesu, edler Hort!
Nach Dir ist mein bester Schatz Dein Wort.
- 27) M. Johann Georg Zaman, Con-Rect. zu Görlitz, st. 1723.
Jesum habens, omnia habeo.
- 28) Zacharias Kessler, ICt. Gosl. Erbherr auf Birbigsdorf, st. 1644.
Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas zc.
- 29) M. Johann Samuel Laurentii, Past. Prim. zu Görlitz, st. 1726.
Mihi Jesus Sufficiens Lucrum.
- 30) D. Gregor. Mätig, Scabin. zu Budissin.
Spes mea Christus.
- 31) Michael Manitiuss, Past. zu Frankenthal.
Michael Manitiuss, Elstra Lufatus.
Mich Macht Emanuel Lebendig,
Mors Mihi Est Lucrum.
- 32) Ignatius Moller, Senator zu Görlitz, st. 1683.
Jesus Meus amor crucifixus est.
- 33) Fr. Helena Catharina v. Oberländern, geb. v. Kyau, st. 1704.
hatte von Jugend auf dies zu ihrem Glaubensbekenntnis:

* 3

Christus

Christus ist meine Seligkeit,
Schutz, Beystand und Gerechtigkeit,
Auf den mach ich meine Augen zu:
Tros, der mich überwinden thu!

- 34) George Pitschmann, Past. zu Seidenberg, st. 1634.
Gaudeo Perenni gaudio Beatusque ero.
- 35) Fr. Eleonora Maria v. Reibold, geb. v. Gersdorf, a. d. S. Mü-
ckenhahn, st. 1707. Sie schrieb folgende Worte in alle ihre Bücher:
Ich erwähle viel lieber mit dem Volke Gottes Ungemach zu leiden, denn die
zeitlichen Ergößungen der Sünden zu haben; und achte die Schmach
Christi für größern Reichthum, denn die Schätze der Welt.
- 36) M. Johann Adam Schön, Archi-Diac. in Görlitz, st. 1730.
Mit Jesu Alle Seliakheit.
- 37) M. Johann Christoph Schwedler, Ober-Pfarr in Niederwiese,
st. 1730. Er führte in seinem Petschaft in einem Schilde ein Crucis-
fix, darüber ein Pelican, und oben eine Rauchschaafe, circa: In Christi Spei-
mea mortis portus vulneribus. Ausserdem war seine gewöhnliche Loosung:
Mit Jesu Christi Segen.
- 38) Martin Tectander, Past. Prim. zu Zittau, st. 1579.
Sanguine Christe tuo justificorque fide. Im Petschaft führte er ein Agnus Dei.
- 39) M. Jodocus Willichius, Past. Prim. zu Löbau. Er hatte schon in
seinem Leben geordnet, daß man auf seinen Grabstein hauen sollte:
Mir ist Wohl.

III. Seelen erweckliche und ermunternde.

- 40) M. Gottfried Böttner, Past. zu Friedersdorf am Queiß.
Mit Gottes Beystand.
- 41) M. Gottfr. Böttner, Rect. in Lauban, st. 1740. ein Sohn des vorigen,
Mit Gottes Beystand.
- 42) M. Elias Cichler, Past. in Penzig, st. 1721.
Gedenke meiner, mein Gott, im besten.
- 43) Matthäus Franke, Senat. Budiss. 1613.
Mensch, laß so lieb dir niemand seyn,
Daß du vergessest den Heyland dein;
Betrachte sein Leiden stetiglich,
So wird dir wohl seyn ewiglich.
- 44) M. Christian Junke, Rector zu Görlitz, st. 169 .
Elohim Jiree: Der HERR sieheß.
- 45) M. Salomo Hausdorf, Past. zu Bernstadt.
Mein Seligmacher Hilf.

46) **Jans Rudolph v. Mezrad**, auf Uhyff, Lippen ꝛc. Budissinischer Landesältester, st. 1684.

Vertraue Gott aus Herzens Grund,
 Bet und arbeit zu aller Stund:
 Denn hundert Pfund Sorgen an Gewicht
 Bezahlen zwey Loth Schulden nicht;
 Allein Gottes Segen zu aller Frist
 Macht reich genug, wer nur fromm ist.

47) **Martin Moller**, Past. Prim. in Görlitz, st. 1606. Memento Mori.
 Diese Worte waren in seiner Kindheit sein Symbolum: und im Alter,
 2 Jahr vor seinem Absterben, setzte ihm Gott ein merkliches Memento
 dazu, indem ihm der Staar vor die Augen fiel, und blind ward.

48) **M. Melchior Schäfer**, Past. bey der h. Dreysaltigkeitskirche in Görlitz, st. 1738. Memento Salutis.

49) **M. Martin Scheller**, Budiss. Dasselbst Scab. u. Scholarcha.
Θυμς βλεψον ανω. Mens mea, Sursum.

50) **M. Clemens Schütz**. Mit Christi Segen.

51) **Melchior Winkler**, Budiss. Scabin.
Omnia humana sunt caduca. Mit Gott frisch und fröhlich hindurch.

IV. Das Vertrauen und die Uebergabe an GOTT bezeugende.

52) **Christian Junke**, Gorlic. Luf. Past. in Schönberg.
Christe, Dei Fili, Gratiā Largire.

53) **Christoph Ernst v. Gersdorf**, auf Haynewalde u. Oberwitz ꝛc.
 st. 1667. et. 33.

Gott ist mein Trost,
 Hat mich erlöst.
 Dem leb und sterb ich allezeit,
 Wenn Gott will, bin ich bereit.

54) **M. Johann Gottlob Gleißberg**, Past. zu Siegersdorf.
Mein Jesu, Lieb Gnade.

55) **M. Martin Grünwald**, Archi-Diac. in Zittau, st. 1714.
Mit Gott.

56) **Bernhard Zeidereich**, Freib. Misn. Scabinus zu Budissin.
Adjutorium meum a Domino. I. Wie es Gott fügt, mir wohl genügt.

57) **M. Georg Zennig**, Past. zu Seidenberg, st. 1709.
Mein Gott, Hilf Selig.

58) **M. Gottlob Zerrmann**, Past. Prim. in Löbau.
Mein Gott Hilf.

59) M. Jo=

- 76) M. Melchior Schaffer, Past. zur h. Dreyfaltigk. in Görlitz, st. 1738.
Er erwählte sich die letzte Zeit: Ein Herz mit Dornen umgeben, aus
dem Herze entsethet ein Kreuz: Mea Salus.
- 77) M. Caspar Tralles, Past. Prim. in Zittau.
Per angusta ad augusta.

VI. Den Stand und Amt erinnernde.

a.) Regenten:

- 78) M. Peter Heinrici, Phil. et Med. Bürgermeister zu Budissin.
Tutissimus murus est Prudentia.
ERASM.
- 79) M. Bartholomäus Zettisch, Scabin. zu Budissin.
Nec temere, nec timide, nec tumide.
- 80) Johann Hoffmann, alter Scabin. zu Görlitz, st. 1568.
Servat moderamina virtus.
- 81) D. Georg Ludovici, Syndicus zu Görlitz, st. 1636.
Amplior est domus et sine cura curia caeli.
- 82) Wigand Moller, Bürgermeister in Görlitz.
Deo et Patriae.
- 83) Georg Major, Senator zu Budissin.
Reste faciendo neminem timeas. Thue recht, scheue niemand.
- 84) M. David Khamler, Syndicus zu Görlitz.
I Tim. 1. Milita bonam militiam, retinens fidem et bonam conscientiam.
- 85) Valentin Ritter, Bürgermeister in Görlitz, st. 1586.
Iustus fide sua vivet.
- 86) Johann Köhrscheid, Bürgermeister zu Budissin.
W. G. W. Fiat divina voluntas.
- 87) Johann Schidel, Budiss. Lufat. Not. Cæs. Budiss.
Infatuant Sapientes Blandimenta Libidinum.
- 88) Johann Schönborn, Stadtrichter in Budissin.
Iuste, Sincere, Pie.

b.) Medici.

- 89) D. Caspar Schwencfeld, Physicus ord. zu Görlitz, st. 1609.
(Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.
- 90) D. Friedrich Zenning, Med. Pract. in Budissin, st. 1694.
Ars longa; Vita brevis.
- 91) D. Martin Feidler, Landphysicus des Budissinischen Kreises, st. 1654.
Non moriar, sed vivam et narrabo opera Domini.

c) Ande

c) Anderer.

- 92) **Christoph Moller**, Cantor in Görlitz, ft. 1714.
Sursum corda.
- 93) **Johann Gottlob Seegnitz**, Loebav. als er in Görlitz studirte:
Iova Gubernante Studium.

VII. Das Geburtsjahr anzeigend.

- 94) **Martin Bohemus**, Past. Prim. in Lauban, ft. 1622,
Mea beatitudo Liberator.
- 95) **David Wiefner**, Past. Prim. zu Lauban, ft. 1645.
ponit Vr In solo spes Mea fIXa Deo.

VIII. Auf den Namen gerichtete.

- 96) **Christoph Lichtner**, Past. Prim. in Görlitz, ft. 1653.
Aliis praelucendo extinguo.
- 97) **M. Friedrich Papa**, Gymnas. Gorlic. Collega.
Papa non Papa.

IX. Dmündse :

- 98) **D. Ambrosius Sademar**, Stettin. Pom.
Auxilium Habent Semper Pii.
 Er war Syndicus in Budissin, und dieses finde ich von ihm No. 1617. Als darauf No. 1618. die Böhmische Unruhe anging, und die Oberlausizischen Stände auch darein gezogen wurden, ist er No. 1619. und 1620. im Namen der Städte bey der Wahl und Krönung **Friederici Palatini** gewesen. Dahero er denn auch nach der Schlacht auf dem weißen Berge bey Prag, arretiret wurde. Einige Nachrichten geben, daß er No. 1621. bey der großen Execution zu Prag unter den Hingerichteten mit gewesen sey; so aber falsch ist; angesehen er nach zweyjähriger Gefangenschaft mit Ehren losgekommen, und in einem ruhigen Privatleben No. 1647. den 11. Nov. in Budissin verstorben: alt 80 Jahr.
- 99) **M. Christoph Seyfarth**, Past. Prim. in Görlitz, war geb. 1624. zu Bullendorf in Böhmen. Seine Aeltern, die arme Bauersleute waren, nahmen ihn als ein halbjähriges Kind mit sich, da sie wegen der Religion fort mußten. Er gieng in Görlitz in die Stadtschule, studierte fleißig; und weil er arm war, auch damals der Krieg große Noth verursachte, so erwählte er sich zu seinem Symbolo:

bolo: DEVS PROVIDEBIT. Und das hat auch eingetroffen, indem Gott nicht allein für ihn gesorget, daß er 11 Jahr in Leipzig leben können, sondern auch, daß er hierauf in Görlitz anfangs Con-Rektor, alsdann Diaconus, und endlich auch Primarius worden. Ueber dieses hat ihm Gott im Leiblichen so viel geschenket, daß er 1000 Rthlr. zu einem Capital aussetzen können, davon die Interessen arme Studierende aus seiner Freundschaft bekommen.

Noch ein Symbolum fehlet zu der vollen hundertten Zahl, und das soll, Amtsbrüderlicher Herr und Freund, das Ihrige seyn, welches ich zur letzten Classe setzen will. Sie führen in Ihrem Perschaft unten einen Anker, und darüber Christum am Kreuz. Die Wahlspruchsbuchstaben sind von den Anfangsbuchstaben des Namens und des Geburtsortes: MATTHAEVS SCHVLTZE, Schiedlens. genommen, und heißen: MEA SPES SALVATOR. Dero Umstände von Jugend auf, sind mir bekannt, und diese sind so beschaffen, daß Sie dabey nichts bessers, als diese Worte wählen können. Ich bin gewiß, daß alle Führungen des guten Gottes darauf gegangen sind, Ihnen diesen Wahlspruch lebendig zu machen. Ich glaube aber sicherlich, daß der treue Vater im Himmel besonders in Ihrem Alter Dieselben zum rechten Leben bringen wolle. Gott hat Ihnen unter Ihren Kindern, welche Sie mit Ihrer treuen Ehegenossin, Frauen Johannen Tugendreich, geb. Limmerin, erzeuget, drey Söhne geschenket, welche sich die Studia erwählet, und welche durch unermüdeten Fleiß, nach dem Zeugniß der akademischen Lehrer, es in den Wissenschaften sehr weit gebracht hatten. Alle drey waren Hoffnungs-söhne, welche der Kirche Gottes, dem gemeinen Wesen und der Gelehrsamkeit erspriessliche Dienste hätten leisten können. Sie haben sich auch die süße Hoffnung von ihnen gemacht, daß sie eine Stütze des gebrechlichen Alters seyn sollten. Allein der weise Gott hat diese Hoffnung zernichtet, indem sie alle drey in der besten Blüthe ihrer Jahre aus der Welt gegangen. Herr Johann Traugott, gebohren den 11. Sept. 1731, studirte in Görlitz und Leipzig, ward am letztern Orte Magister Philosophiae, 1753. ein Mitglied der herzogl. deutschen, ferner der deutschen Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig, und starb den 13. Sept. 1755. Er machte sich bekannt durch Uebersetzung des Iten und IIten Theils der Predigten Costens, aus der französischen Sprache, wozu der Abt Jerusalem eine Vorrede gesetzt. Die Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig, hat demselben im 3ten Theile der

74 2362 04

Sammlungen einiger ausgesuchten Stücke, ein Denkmaal gestiftet. Herr Johann Lobegott, gebahren den 11. Febr. 1739. studirte in der Fürstenschule zu S. Afra in Meissen, alsdann in Lauban, und endlich in Leipzig. Kaum hatte er daselbst die Jara zu studieren angefangen, als er in der 5ten Woche seines Daseyns, da er sich zu seiner Gesundheit in der Weisse baden wollte, den 1. Jul. 1761. erkrankt. Herr Johann Hilfgott, gebahren den 11. Febr. 1744. studirte in Görlitz, und begab sich 1764. nach Leipzig. Hier war der Zweck seiner Bemühung ein lebendiges wahres Christenthum, und eine gründliche Gelehrsamkeit. Er absolvirte seine Studia vor der Zeit. Eine ihn den 6ten Jul. 1766. überfallende Hæmoptosis, so in eine Vomicam pulmonalem degenerirte, endigte frühzeitig sein Leben, in getrostem Muth, den er von seinem Heylande geschenkt erhalten. Alle diejenigen, die ihn nach seiner Herzensreligion und vortreflichen Wissenschaften gekannt, haben ein Denkmaal der Liebe und Hochachtung in ihren Gemüthern. Ein großer Crustius hat von ihm in einem Schreiben an einen Gelehrten dies unerbetene Zeugniß gegeben: „Er sey ein ihm seines Fleisses und Fröminigkeit wegen wohl bekannter und herzlich lieber Studiosus gewesen. Er geht mir sehr nahe: (schreibt er ferner.) Vielleicht gehörte er mit in die Erndte — 2c.,“

So ist Ihre Hoffnung dahin. Doch die Hoffnung, die man siehet, ist nicht Hoffnung. Röm. 8, 24. Es ist aber eine Hoffnung, die nicht zu Schanden werden läffet. Jesus Christus ist unsere Hoffnung. 1 Tim. 1, 1. MEA SPES SALVATOR. Die bleibt Ihnen übrig, die ist gewiß, unfehlbar, und beständig. Nun soll sich der Wahlspruch: MEA SPES SALVATOR, bey Ihnen legitimiren. Der Geist der Gnade helfe Ihnen dazu. Können Sie sich aber der Hoffnung rühmen, so sind Sie selig in Hoffnung, Röm. 8, 24. so seyn Sie frölich in Hoffnung, Röm. 12, 12. GOTT aber der Hoffnung erfülle euch, Vater, Mutter und Geschwister, mit aller Freude und Friede im Glauben: Daß ihr völlige Hoffnung habt durch die Kraft des Heil. Geistes.

MEA SPES SALVATOR.



74

rr
r
g.
en
a
h
o
i
a
fo
n
le
n
n
n
s
-
t

n
e
=
v
:
e
o
v
=
s

ULB Halle

007 144 911

3







Wahlprüche
Oberlausitzischer Gelehrten.

H E R R
atthaus Schulken,

Diacon. zu Kittlitz,

als

Dessen Sohn,

H E R R

ann Hilfgott Schulke,

Gottesgelahrtheit und Weltweisheit Befleißener,

den 6ten Jul. 1766.

in Leipzig sein Leben selig endigte,

gewiedmet

von

Christian Knauthen,

Pfarr in Friedersdorf.

CENT. I.

Börlitz, gedruckt mit Fickelschererischen Schriften.

